

Dr. Heinz Knauer Stiftung, Blumenstr. 1-7  
(EOK),  
76133 Karlsruhe

**Vorstandsmitglieder:**  
Hans Heinrich,  
Vorsitzender  
Telefon: 0176  
40709606  
hans.heinrich54@web  
.de

Erna Dörenbecher  
Telefon: 0721 9175-611  
erna.doerenbecher@  
ekiba.de

Martin Maissenbacher  
Telefon: 0721 9175-705  
martin.maissenbache

## Dr. Heinz Knauer Stiftung – Umsetzung des Stiftungszwecks 2019

anbei der Bericht zur Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2019.

Die Ausgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks 2019 gingen als Routineüberweisung in Höhe von 25.000 Euro im März an die beiden Kliniken. Im Dezember 2019 konnte der Vorstand 15.000 Euro Euro für eine weitere Sonderzahlung zur Tilgung des Kredits zum Umbau des ehemaligen Kinderheims in Untal-Untal in eine Klinik durchführen. Weiterhin wurde die Unterstützung für das Gehalt eines Arztes im Krankenhaus der Toraja Mamasa Kirche in Höhe von 5.000 Euro im Juli ausbezahlt. Hinzu kamen 2019 noch die Verwaltungs- und Reisekosten des Vorstands.

Der Vorstand beschäftigte sich auch 2019 mit der finanziellen Situation der Gesundheitsstiftung der Kirche auf Bali, die bedingt durch den Umbau des Kinderheims in Untal-Untal zu einer Klinik einen größeren Kredit aufnehmen musste und beschloss, auch weiterhin Überschüsse in den kommenden Jahren dazu zu verwenden, die Gesundheitsstiftung der Kirche bei der Rückzahlung des Baukredits spürbar zu unterstützen. Zur Erinnerung: Der Vorstand hatte bereits 2015 grundsätzlich den Überlegungen der Verantwortlichen auf Bali zum Umzug der Klinik von Abianbase nach Untal-Untal zugestimmt. Damit verbunden war auch die Zusage, dann dort mit finanzieller Unterstützung durch die Dr. Heinz Knauer Stiftung den in Untal-Untal vorhandene Gebäudebestand für die Klinikzwecke umzubauen, nachdem die Landrechtsfrage geklärt ist und die Genehmigung zur Nutzung des Areals und des Gebäudes nach einem fachgerechten Umbau als Klinik vorliegt. Beide Vorgaben hatte die Stiftung Maha Boga Marga erfüllt. Der Umzug erfolgte Ende 2016. Noch brauchbare Baumaterialien aus dem Abbruch von Teilen des ehemaligen Kinderheims wurden nach Bongan gebracht, um dort auf dem Klinikgelände ein Frauenhaus (Safe House) kostengünstig zu errichten. Dies konnte 2017 umgesetzt werden und 2018 in Betrieb genommen werden.

## Bericht zur Umsetzung des Stiftungszwecks 2019

Die Aktivitäten des Gesundheitsdienstes der Stiftung Maha Boga Marga MBM teilen sich wie in den vergangenen Jahren auch im Jahr 2019 weiterhin in zwei große Bereiche, die überwiegend ambulante Versorgung durch die nun zwei Kliniken und den Einsatz der mobilen Klinik. Weiterhin spielt auch die medizinische Versorgung der Frauen im Frauenhaus, von Straßenkindern und die intensivierete Betreuung und Begleitung von HIV-Infizierten und deren Familien im Gesundheitskonzept des Gesundheitsdienstes eine wichtige Rolle.

1. Die Aktivitäten in der Klinik Pratama („Haus der Gesundheit“) in Bongan dienen wie nun auch in Untal-Untal der in der Gegend ansässigen Bevölkerung.
2. Die Aktivitäten der „Mobilen Klinik“ dienen der Bevölkerung im Landesinnern, die nicht durch die staatliche Gesundheitsversorgung erfasst sind. Hinzugekommen ist ein mobiler Service
3. Die Versorgung von „Straßenkindern“ wird weitergeführt in Zusammenarbeit mit der Sozialbehörde auf Bali.

Klinikbetrieb: Die Sprechzeiten in Bongan (Tabanan) und Untal-Untal haben seit 2018 einen 24-Stunden-Betrieb für die Ambulanz. Dazu musste die Zahl der Mitarbeitenden entsprechend verstärkt werden, um die Schichten entsprechend aufzufüllen. Die vorgeburtlichen Abteilungen für pränatale Untersuchungen sind täglich von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet. Auf Geburten sind beide Kliniken jederzeit eingerichtet, da 4 Hebammen rund um die Uhr (zum Nachtzeiten in Rufbereitschaft) ihren Dienst tun. Auch die Rufbereitschaft des Gynäkologen für besondere Fälle besteht weiterhin. Der zahnärztliche Service ist in beiden Kliniken Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr und am Samstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Die Klinik in Badung musste 2018 einen herben Verlust hinnehmen und dabei eine bittere Erfahrung machen, als eine Ärztin die Klinik verließ und die ihr von der staatlichen Gesundheitsbehörde BPJS zugewiesenen Patient\*innen „mitnahm“. Um dies ein weiteres Mal zu verhindern hat die Klinik beantragt, als Klinik selbst Patient\*innen der staatlichen Krankenversicherung anzunehmen. Um in der Zeit der Beantragung weiterhin Patient\*innen weiter annehmen zu können, wurde der noch verbliebene Bestand an Patient\*innen vorübergehend auf eine andere angestellte Ärztin übertragen und zugleich läuft der Antrag auf Übertragung der Patient\*innen auf die Klinik. Dieser Antrag lief zu Jahresende 2019 noch.

Die Erweiterung des Betriebs auf 24 Stunden hat insbesondere für die Klinik in Bongan eine zusätzliche Bedeutung. Die Einrichtung des Frauenhauses bedarf einer 24-Stunden Besetzung, da von der Polizeibehörde Frauen jederzeit dort vorbeigebracht werden können. Insbesondere um die Sicherheit für das „Safe House“ zu gewährleisten, ist nachts ein Security Service auf dem Gelände. Wenn Frauen von der Polizei gebracht werden, die sich in einer besonders gefährdeten Lage befinden, stellt die Polizei selbst Personal zur Sicherheit ab.

Für beide Kliniken gilt weiterhin, dass die Ärztinnen Rufbereitschaft haben. Die beiden Ambulanzfahrzeuge, die von der staatlichen Gesundheitsbehörde beiden Kliniken zur Verfügung gestellt wurden, sind immer dann wichtig, wenn Probleme auftreten, die vom eigenen Personal oder mit der vorhandenen Ausstattung nicht behandelt werden können.

Was die Ausstattung der beiden Kliniken betrifft, so ist diese in Bongan inzwischen gut und entspricht den vorgegebenen Standards.

Weiterhin verfügen beide Kliniken noch nicht über ein größeres Laboratorium, um eine größere Zahl von Laborbefunden selbst zu erheben. Deshalb arbeiten die Kliniken weiterhin mit einem externen Laboratorium zusammen, um dort ihre Proben untersuchen zu lassen.

Im Gespräch mit der Klinik-Verwaltung mussten wir feststellen, dass die Versicherungssituation der Klinikgebäude geprüft werden muss. Für Bongan muss geprüft werden, ob der damals gemachte Vertrag ein Zeitvertrag war und deshalb erneuert werden muss, für Untal-Untal muss ein Vertrag noch abgeschlossen werden. Dies ist im Verlauf des Jahres 2019 erledigt worden, sodass nun beide Gebäude versichert sind.

Die Situation der indonesischen Bevölkerung bezüglich der Krankenversorgung hat sich durch die allgemeine Versicherungspflicht bereits geändert. Doch auch weiterhin gehören die Patienten und Patientinnen in den beiden Gesundheitseinrichtungen in Bongan und Untal-Untal überwiegend der armen Bevölkerung an. Obwohl mittlerweile viele Indonesier\*innen eine Mitgliedschaft in der staatlichen Krankenversicherung (BPJS) haben (93%) und von dieser auch feste Kontingente den beiden Kliniken zugeteilt wurden, gibt es auch weiterhin Patient\*innen, die noch über das staatliche Sozialsystem (ASKES) krankenversichert sind, das insbesondere sozial schwache Personen absichert, für die die Erstattung auch geringer ausfällt als für Patient\*innen der BPJS. Zu diesen Patient\*innen gehören neben Personen, die in den Kliniken behandelt werden, vor allem Menschen in den abseits gelegenen Dörfern und Personen in den Kirchengemeinden, die insbesondere vom mobilen Dienst versorgt werden.

In beiden Einrichtungen wurden 2019 ambulant insgesamt 6.646 Personen behandelt (siehe Tabelle 1). Weiterhin waren 134 schwangere Frauen im Rahmen des vorgeburtlichen Betreuungsprogramms (Tabelle 2) zu Untersuchungen in den Kliniken. Dazu gehört insbesondere die medizinische Betreuung von HIV-infizierten Schwangeren und die intensivierete Begleitung von Familien mit HIV- Infizierten und/oder AIDS-Erkrankten.

2019 haben die Kliniken insgesamt in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt bei 1.713 Kindern im Alter bis ca. 2 bis 17 Jahren Basisgesundheitsuntersuchungen durchgeführt.

Der mobile Dienst hat 2019 insgesamt 474 Patient\*innen an unterschiedlichen Orten versorgt. Neben Besuchen in abgelegenen Dörfern hat das Team in jedem Monat einmalig eine Kirchengemeinde besucht und dort den mobilen Gesundheitservice angeboten. (Tabelle 6)

Das 2018 erstmals durchgeführte Krankheitsmanagement für Patient\*innen mit chronischen Erkrankungen („Prolanis“), in dessen Rahmen die Patient\*innen einmal im Monat zunächst zu einer Routineuntersuchung in die Klinik kommen, konnte ausgebaut werden und 2019 nahmen etwa 15 Personen daran teil. Als neuen Behandlungs- und Therapiezweig hat die Klinik in Bongan in Zusammenarbeit mit dem Departement „Physiotherapie“ der Undhira-Universität die Angebot der Klinik um physiotherapeutische Behandlung erweitert und dabei einen Schwerpunkt auf die physiotherapeutische Behandlung älterer Menschen gelegt.

Unterstützt wurde dies durch ein Fortbildungsprogramm, das die Evangelische Mission in Solidarität, EMS, finanziert hat, indem es den Einsatz des Arztes, Geriaters und Physiotherapeuten Dr. Heinz Runge zu Fortbildungszwecken an der Universität finanziert hat. Der Physiotherapieservice in der Klinik wurde, nachdem er in Juni gestartet wurde, im Jahr 2019 von Patient\*innen 235 Mal in Anspruch genommen (Tabelle 8). Zusätzlich dazu wurde im Rahmen eines Programmes zusammen mit der Sozialbehörde in 5 Gemeinden (Bangli, Karangasem, Gianyar Buleleng und Tabanan) 195 Senior\*innen in den Hausbesuchsdienst und in das Physiotherapieprogramm aufgenommen.

Der seit September 2019 neu angebotene Hausbesuchsdienst, der die ganze Woche über von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr angeboten wird. Auf dieses neue Angebot haben 2019 insgesamt 110 Patient\*innen zurückgegriffen. Ein Zeichen, dass dieses Angebot gut angenommen wird und damit auch Einkünfte für die Krankenkasse erwirtschaftet werden können.

Das „Safe House“ hatte über das Jahr 2019 hinweg 18 Frauen aufgenommen und ihnen Schutz gegeben. Zugleich wurden diese Frauen in der Klinik behandelt und medizinisch, psychologisch und seelsorgerlich betreut. Etwa die Hälfte wurde über die Sozialbehörde an das Safe House verwiesen, die andere Hälfte wurde von der Polizei gebracht. Die Frauen sind Opfer von Vergewaltigungen, häuslicher Gewalt, Frauen die sich mit HIV infiziert hatten...

## **Übersicht über die Aktivitäten in den Kliniken im Jahr 2019**

### **a. Allgemeine Ambulanz**

- familiäre Gesundheitsberatung
- allgemeine Diagnostik und Gesundheits-Checkup
- Laboruntersuchungen von Blut, Urin, Stuhl, sowie Schnelltest Hepatitis B, Schnelltest Syphilis, Blutgruppenbestimmung, HIV-Schnelltest und medizinische (auf Wunsch auch seelsorgerliche) Beratung
- Behandlungen bis hin zu kleinen operativen Eingriffen
- Anerkennung als Klinik, die mit Generika behandelt
- Gesundheitsmanagement bei chronischen Erkrankungen
- Zahnbehandlung
- Hausbesuchsdienst
- Apothekenservice

### **b. Vor- und nachgeburtliche Versorgung**

- Beratung und Vorbereitung von Geburt und der Zeit danach.
- allgemeine Diagnostik für schwangere Frauen
- Laboruntersuchungen
- Untersuchungen mit Ultraschall-Gerät

### **c. Gesundheitserziehung und regelmäßige Untersuchungen von Kindern aus armen Familien.**

- Gesundheitsberatung zusammen mit den Eltern oder Betreuungspersonen.
- ambulante Untersuchungen und medizinische Behandlung von Kindern

- Gesundheitsberatung für ältere Menschen und Personen mit chronischen Erkrankungen
- Laboruntersuchungen
- Schutzimpfungen

d. Neben der ambulanten Behandlung hat die Klinik immer wieder HIV- Infizierte und AIDS-Erkrankte zur intensiven medikamentösen Behandlung stationär untergebracht. Für die intensive medizinische Behandlung von an HIV infizierten Frauen vor der Geburt bietet die Klinik in Bongan die notwendigen Möglichkeiten.

e. Die versteckte Unterbringung von Frauen zum Teil mit Kindern, die von der Polizei aus Situationen häuslicher Gewalt befreit wurden, ist 2018 durch die Eröffnung des Neubaus des Safe House erweitert worden und verstärkt von der Sozialbehörde und der Polizei zur Unterbringung von Frauen genutzt worden, weil es in der Region weiterhin keine andere Möglichkeit gibt, Frauen einen sicheren Ort zu bieten. In der Klinik werden die körperlichen Schäden der Übergriffe behandelt und für die oft notwendige psychische und seelsorgerliche Betreuung gesorgt.

Die beiden Kliniken, „Häuser der Gesundheit“ in Bongan und Untal-Untal und die Mobile Klinik sind auch 2019 weiterhin gut angenommene Einrichtungen für die Gesundheitsfürsorge der ärmeren Bevölkerung in der Region, beide versorgen insbesondere auch Randgruppen, die durch das Raster der staatlichen Gesundheitsversorgung fallen: arme, nicht über die staatlichen Sozialprogramme abgesicherte Personen (Arme, die ihren Anspruch auf staatliche Unterstützung nicht durchsetzen können, insbesondere die marginalisierte balinesische Urbevölkerung Bali Aga, an HIV und AIDS-Erkrankte und die immer noch „rechtlosen“ Opfer häuslicher Gewalt). Zugleich aber versorgen die beiden Kliniken als Gesundheitseinrichtungen Mitglieder des staatlichen Krankenversicherungssystems BPJS (jede Klinik, jedes Krankenhaus, z.T. auch Allgemeinmediziner bekommen eine Patientenquote zugewiesen). Der erfahrene Verlust bei dieser Patientengruppe konnte im Laufe des Jahres durch neue Angebote, wie die Betreuung von Menschen mit chronischen Erkrankungen, Physiotherapie und Hausbesuche ausgeglichen werden.

Diese Neuausrichtung verspricht nicht sofort hohen Einnahmen, aber die erbrachten Leistungen werden bezahlt und dies generiert noch in geringen Umfang, aber zusätzliche monatliche Einnahmen.

Mit Kreativität versucht das Management neue Wege zu gehen. Dies begann mit dem Programm zur Betreuung chronisch Erkrankter, setzt sich im Angebot für Hausbesuche fort und es bestehen bereits weitere Pläne zur Ausweitung des Angebots in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Universität und deren Fachbereich Physiotherapie. Dafür wurde bereits beim Bau bzw. Umbau der Gebäude der Klinik in Untal-Untal ein entsprechend großer Raum eingeplant.

(Hans Heinrich, April 2021)

Mit freundlichen Grüßen

Hans Heinrich  
Vorsitzender